

## 4769/J XXIII. GP

---

Eingelangt am 10.07.2008

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

# Anfrage

des Abgeordneten Bgm. Gerhard Köfer und  
Kollegen und Kolleginnen

An den Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie  
betreffend der Fahrzeit bzw. der Reisegeschwindigkeit auf der Tauernbahnstrecke

Im Jahre 2009 jährt sich zum hundertsten Mal die Fertigstellung der Tauernbahn-Südrampe zwischen Spittal/Drau und Böckstein. Zusammen mit der bereits im Jahre 1905 in Betrieb gegangenen Strecke Schwarzach-Bad Gastein (Tauernbahn-Nordrampe) bildet sie die wichtige Nord-Südachse über die Tauern.

Ursprünglich wurde die Tauernstrecke - mit Ausnahme des Tauerntunnels - nur eingleisig errichtet. Ab den 70er Jahren erfolgte dann der sukzessive zweigleisige Ausbau, der ab den 90er Jahren des 20-Jahrhunderts seinen Höhepunkt erreichte. Mit dem Ausbau der Strecke Lendorf-Mühdorf erfolgt auf der Südrampe gerade die Fertigstellung des letzten offenen Teilstückes.

Von den Baumaßnahmen sind besonders die Errichtung des ca. 5 km langen Kaponigtunnels, die verbesserte Streckenführung im Tauerntunnel sowie auf Salzburger Seite die Fertigstellung von zwei neuen Tunnels (dem 960 Meter langen Birgtunnel und dem 314 Meter langen Kenlachtunnel) sowie die Errichtung von fünf neuen Eisenbahnbrücken zu erwähnen. Alleine auf diesem neuen Teilstück mit den zwei neuen Tunnels und den fünf neuen Eisenbahnbrücken kann die Reisegeschwindigkeit angeblich von 70 km/h auf 100 km/h erhöht werden.

Die eben genannten Baumaßnahmen führten in den vergangenen Jahren zu zahlreichen Behinderungen im Zugreiseverkehr. Zum wiederholten Male musste Schienenersatzverkehr eingerichtet werden.

Jetzt, wo aufgrund von neuer Trassierung bzw. Zweigleisigkeit die Reisegeschwindigkeit erhöht werden könnte, benötigen Züge von Salzburg - Spittal nicht weniger Zeit, sondern brauchen teilweise gar um neun Minuten länger als vor den umfangreichen Ausbauten der letzten Jahre.

Bezug nehmend darauf stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie folgende Anfrage:

1. Entspricht die Aussage eines Zugbegleiters der Wahrheit, dass nach dem Vollausbau eine Fahrzeitverkürzung auf der Strecke zwischen Spittal u. Salzburg um bis zu dreißig Minuten möglich wäre?

2. Ist demnächst daran gedacht, die Fahrzeit zwischen Spittal u. Salzburg zu verkürzen?
3. Wenn ja, wann wird das geschehen?
4. Wenn ja, um wie viel kann die Fahrzeit verkürzt werden?
5. Wenn nein, warum nicht?